

Inhalt

1	Einleitung	9
2	Die psychische Bedeutung der nichtmenschlichen Umwelt.....	15
2.1	Ein dreidimensionales Persönlichkeitsmodell als Bezugsrahmen	15
2.2	Zur Psychoanalyse der nichtmenschlichen Umwelt	19
2.2.1	Verbundenheit zwischen Mensch und nichtmenschlicher Umwelt	20
2.2.2	Differenzierung und das Bedürfnis nach "Objekten"	25
2.2.3	Die Situation bei Erwachsenen	30
2.3	Der Mensch als "animal symbolicum"	32
2.4	Übergangsobjekte und Symbolisierung	38
2.5	Statt einer Zusammenfassung: Zur Entsprechung von innerer und äußerer Natur	43
3	Aspekte des Naturbegriffs	45
4	Die Beseelung der Natur	55
4.1	"Johann, der Spitzwegerich"	55
4.2	Animistisches und anthropomorphes Denken bei Kindern	56
4.3	Abbau der animistischen Denkhaltung durch Erziehung und Schule	64
4.4	Primärer Narzißmus und Naturbeseelung	65
4.5	"Subjektivierung" und "Objektivierung"	69
4.6	Bewußter Umgang mit Anthropomorphismen	72
5	Zur Funktion von Naturerfahrungen in der Kindheit.....	80
5.1	"Brauchen" Kinder Natur?.....	80
5.2	Beobachtungen und Befunde zu Naturerfahrungen in der Kindheit	81
5.3	Angst vor und in der Natur	98
5.4	Brache als Spiel- und Erlebnisraum für Kinder	100
5.5	Zum Zusammenhang von Natur- und Sozialerfahrungen.....	110

6	Versuch einer anthropologischen Deutung des Mensch-Natur-Verhältnisses	113
7	Kinder und Tiere	122
7.1	Die emotionale Bedeutung von Tieren	122
7.2	Empirische Hinweise	128
7.3	Welche Tiere werden von Kindern besonders geschätzt?.....	135
7.4	Die besondere Beziehung von Mädchen zu Pferden.....	143
7.5	Welchen Begriff haben Kinder vom Tier?.....	147
7.6	Tierquälerei	153
7.7	Therapie mit Tieren	158
7.8	Zum Problem der Anthropomorphisierung von Tieren.....	161
8	Angst und Ekel vor Tieren.....	163
8.1	Bei welchen Tieren verspüren Kinder Angst und Ekel?	163
8.2	Angeborene Dispositionen für Angst vor Tieren	172
8.3	Psychoanalytische Erklärungsansätze	176
8.4	Bemerkungen zum Ekel.....	181
8.5	Zum pädagogischen Umgang mit Angst und Ekel.....	184
9	Kinder und Pflanzen	190
9.1	Das Interesse von Kindern an Pflanzen	191
9.2	Zur Lebendigkeit von Pflanzen in der kindlichen Vorstellung	195
9.3	Zur emotionalen Bedeutung von Pflanzen.....	197
9.4	Anthropomorphes Verständnis von Pflanzen.....	202
10	Kind und Tod.....	206
10.1	Tod, Verdrängung und lebendige Natur.....	206
10.2	Tot oder lebendig? Zum Lebensbegriff von Kindern.....	208
10.3	Das kindliche Todesverständnis.....	214
10.4	Angst vor dem Tod.....	224
10.5	Formen kindlicher Trauer.....	228
10.6	Zum pädagogischen Umgang mit dem Thema Tod und Sterben.....	232

11	Zur Wahrnehmung und psychischen Verarbeitung der Umweltzerstörung bei Kindern.....	236
11.1	Angst, Verdrängung, Gelassenheit. Reaktionsweisen auf die ökologische Krise.....	236
11.2	Empirische Befunde zu Umweltängsten bei Kindern.....	239
11.2.1	Ausgewählte quantitative Studien.....	239
11.2.2	Kindertexte	251
11.2.3	Gespräche mit Kindern	253
11.2.4	Kinderbilder.....	259
11.3	Kinder und Umweltzerstörung — psychodynamische Überlegungen.....	263
11.3.1	Die Wahrnehmung der Umweltsituation und die Angst davor wird abgewehrt.....	263
11.3.2	Die Umweltzerstörung hat psychische Folgen, auch wenn sie nicht bewußt wahrgenommen wird.....	267
11.3.3	Identifikation mit Naturphänomenen.....	270
11.3.4	Die Bedeutung von ökologischem Wissen.....	271
11.3.5	Exkurs: Todesverdrängung und Umweltzerstörung.....	275
11.3.6	Die ökologische Krise beeinflußt das Verhältnis zwischen den Generationen.....	280
12	Ein Gespräch über Bäume	286
	Literatur	297